

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

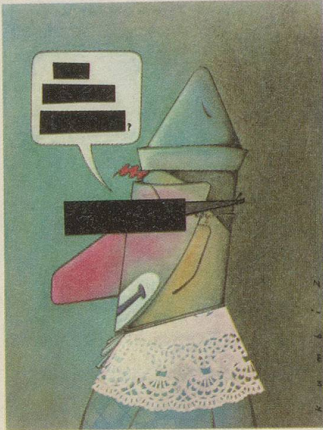
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Zu unserem Titelbild



Das, was in der Sprechblase des Fasnachtsclowns stand, wurde absichtlich abgedeckt. Eine reine Vorsichtsmassnahme. Denn da steht etwas drin, was nur zur Zeit der Narrenfreiheit ungestraft gesagt werden darf. Wehe, wenn jemand das Heft *nach* den tollen Tagen in die Hände bekommen würde und man könnte dann lesen, was hier steht! Gute Nacht, Fasnacht ... Zur Narrenfreiheit gehört, einmal ungestraft die Wahrheit sagen zu dürfen. Und weil Wahrheit meistens unangenehm empfunden wird, schützt man sich vor ihren Folgen am besten vorbeugend mit einer Maske. Es beherrschen ja sowieso nur wenige die Kunst, eine Maske zu tragen, ohne maskiert zu sein. Meistens merken die andern das aber frühestens beim Abschwinken ...

*Titelblatt: Kambiz*

## Bruno Knobel: Viele Breiköche im Umweltschutz

Wer ist eigentlich *nicht* für den Umweltschutz? Wer ist auch *dann* noch dafür, wenn er persönlich dazu beitragen muss? Meistens sind diese Anliegen schon richtig, am liebsten aber formulieren wir sie in der sehr unverbindlichen und neutralen Form «Man sollte ...». Und «man» sind immer die andern.

(Seite 14)



## Jürg Furrer: Wie maskiere ich mich richtig?

Falls Sie die Absicht haben, nicht nur an einen Maskenball zu gehen, sondern dort auch noch auf Erfolg bei der Maskenprämierung zu spekulieren, bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als eine sehr aktuelle Verkleidung zu wählen. Einige Vorschläge, die voll im Trend liegen, finden Sie in der Heftmitte.

(Seiten 24/25)

## Fritz Herdi: Karnewallungen – aber nur bei andern

Fasnachtszeit ist die Zeit der Schnitzelbänke. In Versen lässt sich während dieser Zeit ungeschoren allerhand auf die Schippe nehmen. Fasnachtsfieber ist aber nicht eine Erscheinung allein unserer Tage. Früher – ja früher, da schmiedeten sogar verehrte Herren Dichter Narrenreime.

(Seite 22)



|                |                                                 |              |
|----------------|-------------------------------------------------|--------------|
| Bruno Blum:    | Maskenball im Bundeshaus                        | Seite 6      |
| René Gils:     | Atommüllrapport eines müden Langstreckenfahrers | Seite 7      |
| Lulo Tognola:  | Tessiner Polit-Algebra                          | Seite 12     |
| Frank Feldman: | «Sensationost» verkauft sich gut                | Seite 18     |
| Adolf Born:    | Venezianer – von Sphinx belästigt               | Seite 23     |
| René Regenass: | Hallo Darling (Illustration: Barth)             | Seiten 26/27 |
| Peter Maiwald: | Der Körper ist unser Glück                      | Seite 33     |



# Nebelspalter

## Die satirische Schweizer Zeitschrift

114. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léhot (Chefredaktor), Hansjörg Enz  
Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder  
Umbruch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

\*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung:

E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus  
9400 Rorschach  
Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42  
Telefax 071/41 43 13  
Büro Zürich:  
Säntisstrasse 15, 8008 Zürich  
Tel. 01/55 84 84  
Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich

Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258  
1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61  
8942 Oberrieden, Tel. 01/720 15 66

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.  
Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1988